

## Schlichtes Strickmuster für Staulustige

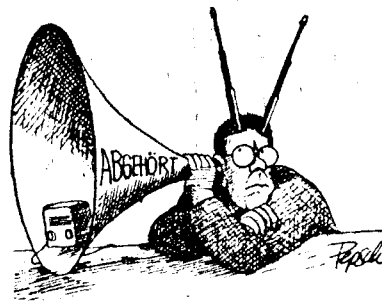
Immer frischwärts: die Autofahrersendung „Gute Fahrt und gute Reise“ in Bayern 3

„Schalt dein Ra-di-o ein ...!“ Die Musi mit dem deutlichen Verweis zeigt eine im BR-Spektrum seltsam vor Selbstbewußtsein strotzende Sendung an: „Gute Fahrt und gute Reise!“ Jeweils am Samstagvormittag von 10 bis 12 Uhr, wenn Vati sein Auto wäscht und Mutti beim Einkaufen Schlange steht (und so unverschuldet aus den Supermarkt-Lautsprechern die Autofahrer-Welle mithört), werden unverdrossen die Autofahrer (Zielgruppe!) angepeilt. Bayerisch-locker vom Hocker pflegen die ständigen, sich abwechselnden Moderatoren und -innen ihre Eigenarten, was wohl die persönliche Note ausmacht, im streng nach einheitlichem Strickmuster durchstrukturierten Fahrtenmagazin zwischen den „Tips für Motorradfahrer“ (erweiterte Zielgruppe!) und - tatütatütütää - brandheißen Tips für Staulustige: „Wir schalten um zum ADAC“.

In einer ganz eigenen Art moderiert Wolf Mittler, der Rasante. Seine ausgeprägte Anti-Rundfunk-Stimme mit den gegen jeglichen melodischen Strich gebürsteten Tonfolgen ist sein Markenzeichen. Man kann sie aber auch getrost nur als Hör-Sand im Musik-Getriebe nehmen und sich somit die Vielfalt an ungereimten Platitüden und PR-Meldungen entgehen lassen. Wenn zum Beispiel der Pressesprecher der „Vereinigung Cockpit“ zu „Ferienflughäfen“ interviewt wird und diese als so schlecht bis gefährlich schildert, daß einem am Radio angst und bange wird, freut sich der immer frischwärts strebende Mittler: „Wir brauchen uns keine Sorgen zu machen, solange wir Flugkapitäne wie Sie, Captain, am Steuer haben!“ Richtig schneidig wird seine Stimme, wenn er - tatütatütütää - „eine Verkehrsmeldung“ spricht: Der ADAC teilt mit ...

Die Musik paßt übrigens zur Moderation wie die berühmte Faust aufs Auge. „Laß die Pferde los ... fahr, soweit du kannst ...“, und forsch heißt es sodann: „Das paßt zu unserem nächsten Beitrag ‚Motorrad-Tips mit Tips und Tricks (!) von erfahrenen Motorradfahrern‘, die zum Beispiel beim Thema ‚Motorradfahren im Regen‘ den erprobten Tip geben, eine wasserdichte Regenkombi anzuziehen“. Und dann, juhu: „Nächsten Samstag Motorrad-Tips live aus Gößweinstein!“ Da hebt man ja fast vom Küchenstuhl ab.

Statt zwei dann ganze drei Stunden „live“ aus Gößweinstein mit Modera-



torin Brigitte Merz, der larmoyant Leidenden. Was tut man auf dieser Welle nicht alles für die Ankurbelung des Fremdenverkehrs! Der Pfarrer äußert sich zur Wallfahrtsstätte, die Baronin ermuntert zum Selberschneidern der Trachten, eine Schnapsbrennerei stellt sich vor und so weiter. Was die Motorrad-Tips (live) betrifft, so geht es diesmal um den „Charakter beim Motorradfahren“. Zwei ramponierte Fahrer, die offensichtlich „dem Reiz der (vorher ausführlich beschriebenen) Todesstrecke in der Fränkischen Schweiz“ erlegen sind, dürfen ihre Unfälle hersagen. Und was lernen wir

verwirrten Hörer aus dem Ganzen? „Die Motorradfahrer sind nicht die Selbstmörder der Nation! Schuld sind die Leitplanken!“

Anneliese Fleyenschmidt, die Flotte, konnte vor einiger Zeit ein besonderes Schmankerl präsentieren. Ein „Trucker-Treffen“ auf dem Lande. In einem 37 km langen Konvoi wollen die Trucker über die Landstraßen ziehen - da verstehe einer, warum sich die Brummi-Fahrer an anderer Stelle wegen der Schlangen am Brenner beschweren?

Moderate Kritik wird übrigens höchstens beim Wetter laut. Momentaner Höhepunkt auf „Welle Bayern 3“ ist dabei mit Abstand „Die kleine Wetterkunde“ von und mit Wolf Mittler. Ein Nonsens-Produkt, das auf einen bislang unvermuteten, feinsinnigen, ja fast intellektuellen Humor in der Redaktion schließen läßt. In 3-Minuten-Sequenzen, wovon allein ein Drittel für einen bombastischen Trailer samt Vogelzwitschern und Donnerrollen abgeht, versucht man mit eher sportlich-kriegerischem Vokabular Hoch- und Tiefdruck und dergleichen Konstellationen mehr zu erklären. Trotz des pathetischen Aufwands in der Stimme und der umständlichen, dem Inhalt nach aber doch schlichten Gedankenreihe („rechtsdrehend - Linksdrahl - wieder rechtsdrehend“) bleibt das Wetter ziemlich unerkundet.

Was nimmt sich schließlich die Hörerin von den Wünschen für die „Gute Fahrt und Reise“ zu Herzen? Verkehrsteilnehmer sind die, die irgendwo einen Motor sitzen haben. Ausgeschlossen davon sind: Fahrradfahrer, Kinderwagen, Fußgänger. Die bleiben wirklich besser zu Hause. „Diese Sendung widmete Ihnen der ADAC“ - Wäre eigentlich ehrlicher.

Ros:marie Bolts